

# alternatives Vorlesungs

## Zeichenris





# editorial

Liebe Kommiliton\*innen,

wir freuen uns, euch das Alternative Vorlesungsverzeichnis (AVV) zum Wintersemester 2016/17 zu präsentieren!

Im AVV werden die Autonomen Tutorien sowie studentische Veranstaltungen und Lesekreise vorgestellt, die semesterbegleitend von Studierenden für Studierende angeboten werden. Neben den Vorstellungstexten findet ihr hier Angaben zu Terminen und Räumlichkeiten der Veranstaltungen. Für nähere Infos könnt ihr euch immer gerne an die ebenfalls angegebene Kontaktperson der jeweiligen Veranstaltung wenden.

Zur Übersicht sind die Autonomen Tutorien nach Fachbereichen sortiert. Sämtliche Veranstaltungen stehen aber für alle Studierenden jeglicher Fachrichtung offen.

Autonome Tutorien sind studentisch organisierte Veranstaltungen, die Themen aufgreifen, die in den regulären universitären Veranstaltungen häufig wenig berücksichtigt werden. Wenn ihr euch näher für die Autonomen Tutorien interessiert oder selbst einmal eins anbieten möchtet, wendet euch gerne an eure studentischen Vertreter\*innen aus Fachschaft oder AStA.

Auf ein spannendes Semester!  
Euer AStA

## **impressum**

Redaktion, Herausgabe: AStA Uni Frankfurt

Layout: Joe Brückner

Druck: Imprinta Obertshausen

# inhalt

## **autonome tutorien fb 03 uni-ffm ..... 6**

Die „Alternative für Deutschland“ und die rechten Bewegungen des 20. Jahrhunderts .....	7
Butler als Psychoanalytikerin? .....	8
Erinnerung als höchste Form des Vergessens? .....	9
„Der Kommunismus ist tot – der Kapitalismus funktioniert wie er im Buche steht“ .....	10
Revolution und Ästhetik .....	13

## **autonome tutorien fb 04 uni-ffm**

Auch am Fachbereich Erziehungswissenschaften wird es in diesem Semester Autonome Tutorien geben. Die Auswahl lag bis zu Redaktionsschluss noch nicht vor. Stets aktuelle Informationen findet ihr hier auf der Seite der Fachschaft: <http://www.fachschaft04.de/> – Schaut einfach mal regelmäßig vorbei!

## **autonome tutorien fb 05 uni-ffm ..... 14**

Die unvollendete kopernikanische Wende in der Psychoanalyse .....	15
Rassismus der Intelligenz .....	16
Psychologie und Popkultur .....	16
Die Subversion des Subjekts und die Dialektik des Begehrens im Freudschen Unbewussten .....	17
Lachen .....	19
Psychoanalytische Sozialpsychologie des NS .....	20

## **autonome tutorien fb 08 uni-ffm ..... 21**

Adornos Mahler-Buch .....	22
Deleuzes Philosophie des Kinos .....	23
Es kann nicht darum gehen, Marx zu „verbessern“ .....	24
Foucaults Macht .....	25
Kritische Unterbrechungen .....	25
Orte des Utopischen .....	27

# inhalt

<b>autonome tutorien fb 10 uni-ffm</b> .....	<b>28</b>
16 mm Werkstatt.....	29
Blaue Welle* .....	29
Fotoentwicklung in der Dunkelkammer .....	30
Genocide studies in literature and film .....	31
The USA Today .....	32
Umgang mit Literatur.....	33
<b>autonome tutorien fb 11 uni-ffm</b> .....	<b>34</b>
Anarchistische Geographien in der Radical Geography .....	35
<b>weitere veranstaltungen</b> .....	<b>36</b>
Lesekreis AKK - Auf der Suche nach der Reißleine in Zeiten der Krise .....	37
Kolloquium feministische Philosoph_innen - Philosophisches Frauen*_non-binary*-Kolloquium .....	38
Tutorium Forum Kritische Wissenschaft - Grundrisse kritischer Wissenschaften.....	38
Lesekreis Hegel - Grundlinien der Philosophie des Rechts .....	39
Lesekreis Kritische Ökonomik - Politische Ökonomie im Film .....	40
<b>autonome tutorien in darmstadt</b> .....	<b>41</b>

# Wissenschafts- gesellschaften

Die „Alternative für Deutschland“ und die rechten Bewegungen des 20. Jahrhunderts .....	7
Butler als Psychoanalytikerin? .....	8
Erinnerung als höchste Form des Vergessens? .....	9
„Der Kommunismus ist tot – der Kapitalismus funktioniert wie er im Buche steht“ .....	10
Revolution und Ästhetik .....	13

# die „alternative für deutschland“

Wie rechts ist die AfD? und die rechten bewegungen des 20. Jahrhunderts

Wo liegen die Schwer-

punkte in ihrem Grundsatzprogramm? Und warum ist jenes so wirtschaftsfreundlich formuliert? Diese Fragen kann beantworten, wer der Geschichte der rechten Bewegungen des 20. Jahrhunderts nachgeht. Rechte Positionen waren seit jeher äußerst heterogen und facettenreich. So hatten nationalliberale Positionen einen großen Einfluss auf die Formulierung des Parteiprogramms der AfD. Einflussreich für die Neue Rechte war die seit 1968 aus Frankreich stammende Nouvelle Droite, die sich vom Nationalsozialismus distanzierte. Beeinflusst von deren Entwicklung war Armin Mohler, der mit dem Sammelbegriff „Konservative Revolution“ versuchte, rechte Denker aus der Weimarer Republik, die ein distanziertes Verhältnis zu den Nazis hatten, zu rehabilitieren. Diese Strategie hatte großen Einfluss auf Parteibildungen wie die der Republikaner

in den 1980ern und letztlich auch auf die AfD. Darüber hinaus gibt es neben diesen inhaltlichen auch

personelle Verbindungen. Armin Mohler war Sekretär von Ernst Jünger, aber auch Mentor von Karlheinz Weißmann und Götz Kubitschek, die 2000 einen einflussreichen reaktionären Thinktank gründeten. Im Seminar wollen wir Texte, die die Ideologie der AfD beeinflussten lesen, analysieren und so zu einer gehaltvolleren, weil kenntnisreicheren Kritik der Partei sowie gegenwärtiger rechter Bewegungen beitragen.

**TERMIN: DONNERSTAGS 18-20 UHR,  
RAUM WIRD NOCH BEKANNTGEGEBEN  
(ERSTES TREFFEN AM 27.10.16  
IM CAFÉ AUFHEBUNG, PEG 1G207)  
KONTAKT: JOHANNES UND MARTIN,  
S9189060@STUD.UNI-FRANKFURT.DE**

# butler als psychoanalytikerin?

wie derartige Tendenzen in psychoanalytische Begriffe eingelassen sind bzw. was an diesen Begriffen konkret zu kritisieren wäre, wenn sie für eine Analyse der Geschlechterverhältnisse und der Ordnung des Begehrens nutzbar gemacht werden sollen? Das Tutorium soll sich entsprechend einigen solchen Begriffen und ihrer Verwendung in Butlers Texten widmen. Dazu könnten z. B. das Ich, das Unbewusste, Identifizierung, Verdrängung oder der Inzest gehören. Weil die Werke von Judith Butler wahrscheinlich genauso sperrig wie einflussreich sind, soll es jedoch das erste Ziel des Tutoriums sein, gemeinsam ein grundlegendes Textverständnis zu entwickeln. Wahnsinnig belesenes Theorielatein wird daher nicht vorausgesetzt und tendenziell abgelehnt.

In der Diskussion um das Schreiben Judith Butlers wird diese vor allem – neben ihrem explizit politischen Denken – als Sprachtheoretikerin und Linguistin verstanden. Dahinter scheint stets zurückzutreten, dass Butler sich auch explizit an der Psychoanalyse abarbeitet. Diese Schriften will das Tutorium zum Diskussionsgegenstand machen. Möglicherweise ließe sich in der Auseinandersetzung mit diesen Texten nämlich das Begriffsinstrumentarium einer gegenwartsbezogenen psychoanalytischen Sozialpsychologie an einigen Stellen schärfen: Auch – und vielleicht gerade – die Psychoanalyse ist durchzogen von einer Tendenz hin zu androzentrischen und heteronormativen Zerrbildern, obwohl sie gleichzeitig nicht wenige Mittel dazu bereitstellt, diese Verzerrungen zu analysieren. Die erkenntnisleitende Fragestellung des Tutoriums wäre daher: Lässt sich mit Butlers Hilfe genauer bestimmen,

**ERSTES TREFFEN:**  
**DIENSTAG, 25.10.16,**  
**12 UHR IM CAFÉ**  
**AUFHEBUNG**  
**(PEG 1G207)**  
**KONTAKT: ALEX,**  
**ALEX.HEROLD@STUD.**  
**UNI-FRANKFURT.DE**



# erinnerung als höchste form des vergessens?

**künstlerische formen der ausein-  
dersetzung mit dem holocaust und  
nationaler gedenkkultur**

Dieses Tutorium  
möchte sich auf  
die Suche nach  
künstlerischen

Positionen machen, die sich in kritischer Art und Weise mit den Themen Nationalsozialismus und Holocaust sowie deren erinnerungspolitischer „Aufarbeitung“ auseinandersetzen. Gerahmt von theoretischen Überlegungen von A. Assmann, J. E. Young, T. W. Adorno und E. Geisel, soll die Diskussion konkreter Kunstwerke, welche die staatliche Gedenkkultur problematisieren und versuchen ein anderes Gedenken zu ermöglichen, bzw. der Debatten um diese im Mittelpunkt des Tutoriums stehen. Ansatzpunkte finden sich etwa bei den Anti- und Gegendenkmälern von Künstlern wie Jochen Gerz, Hans Hoheisel und anderen, in der Diskussion um das Holocaust-Mahnmal in Berlin und in der bewussten Verwischung der Grenzen zwischen Kunst und Geschichtswissenschaft wie etwa bei Sigrid Sigurdsson. Weitere spannende Aspekte könnten der konservatorische Umgang mit den Orten der

Verbrechen sowie die Einbeziehung einer kritischen, israelischen Perspektive sein. Es handelt sich also um ein interdisziplinäres, kunstwissenschaftlich geprägtes Tutorium, welches sich jedoch

auf ein politisches und gesellschaftliches Problem konzentriert: (Wie) Ist künstlerische Erinnerung an den Holocaust möglich ohne dabei in nationale Identitäts- und Sinnstiftung zu verfallen? Ein Vorschlag zum Verlauf des Tutoriums wird in der ersten Sitzung vorgestellt werden, natürlich steht das Tutorium aber vielen weiteren Ideen offen und wird letztlich durch die Interessen der Teilnehmenden gestaltet, sowohl was die Kunstwerke als auch was die Textauswahl betrifft. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**ERSTES TREFFEN: DIENSTAG, 25.10.16 UM 18 UHR  
IM CAFÉ AUFHEBUNG (PEG 1G207)  
KONTAKT: JASMIN, JASMINLALALA@GMX.DE**

# „der kommunismus ist tot – der kapitalismus funktioniert wie er im buche steht“

einführung in band I  
des marx'schen kapitals

Das bürgerliche Diktum „Kommunismus ist tot“ meint: Der Untergang des real-existierenden Sozialismus hat bewiesen, dass dieses Programm – der Kommunismus – ein Fehler war. Erübrigt habe sich damit auch die Kritik am Kapitalismus. Gemeint ist nicht, dass die Kritik am Kapitalismus fehl am Platz wäre, weil es an ihm nichts kritikables mehr gäbe. Die Apologeten der bürgerlichen Gesellschaft meinen es ganz anders: Die Kritik des Kapitalismus ist obsolet, denn sie hat keine Chance. Der Triumph des Kapitalismus hat das „Ende der Geschichte“ eingeläutet... So verwundert es auch nicht, dass die Marx'sche Theorie an der Uni als „toter Hund“ gilt. Eigentlich stellt das Kapital eine theoretisch unübertroffene Durchdringung des Kapitalismus dar – dennoch ist Marx als Wissenschaftler nicht besonders anerkannt. Dass er sich unbeliebt gemacht hat, liegt nicht zuletzt an den zwei wesentlichen Behauptungen die er mit seinem theoretischen Werk aufstellt. Denn diese widersprechen der verbreiteten Vorstellung von der eigentlich harmonischen Natur eines gut

**ERSTES TREFFEN:**

**FREITAG, 21.10.16**

**UM 17 UHR**

**IM CAFÉ AUFHEBUNG**

**(PEG 1G207)**

**KONTAKT: DOMINIK UND TIM,  
AT\_KAPITAL\_I@RISEUP.NET**

im Dienste des Kapitals unvereinbar mit einem guten Leben ist. Zum anderen hält er den Kapitalismus für nicht reformierbar. Der von ihm begründete wissenschaftliche Sozialismus beansprucht, die kapitalistische Produktionsweise mit ihren Antagonismen und Notwendigkeiten erkannt zu haben. Daher lehnte er alle Reformvorstellungen und Versöhnungsideen zu Gunsten kommunistischer Politik ab: sie zielt auf die revolutionäre Überwindung der kapitalistischen Gesellschaft. Diese Zielsetzung hat Marx aus dem Charakter dieser Gesellschaft selbst begründet. Gemeinsam soll deshalb das „furchtbarste Missile, das den Bürgern ... an den Kopf geschleudert worden ist“, studiert werden.

# materialismus und metaphysik

## Jean Amérys Essays Jenseits von Schuld und Sühne.

In den Meditationen zur Metaphysik, dem dritten und letzten Abschnitt der Negativen Dialektik, beschreibt Adorno eine Veränderung, nach der Metaphysik im „Gang der Geschichte“ zu Materialismus gedrängt wird. War Metaphysik ihrem Begriff nach dem Materiellen entzogen, Materialismus und Metaphysik philosophiegeschichtlich Widerparts, kann für Adorno Metaphysik nur noch im Materialismus überleben. Warum sollte Metaphysik für eine materialistische Theorie interessant sein?

Im Tutorium soll es darum gehen, das Verhältnis von Materialismus und Metaphysik, wie es Adorno beschreibt, vor dem Hintergrund des Schlimmsten zu betrachten: Der Vernichtung der europäischen Jüdinnen und Juden. Die Tortur, wie sie Jean Améry an sich erlebte und sprachlich im gleichnamigen Essay zu fassen versuchte, ist die konkrete Leidenerfahrung am menschlichen Leib. Die Tortur ist für Améry keine historische Invariante, die mit der Allgemeinheit eines Begriffs der Gewalt zu fassen wäre, sondern stellt für ihn die Essenz des Nationalsozialismus dar. Der Verlust von Weltvertrauen, den er im Lager erlebte, der Mitmensch, der zum Gegenmensch wurde, den er an sich mit jedem Schlag spürte, sind begriffliche Versuche, die Erfahrung des Leids ausdrücken, ohne sie

in der Subjektivität des Einzelnen aufzulösen. Was ist Metaphysik angesichts dessen, was sich im Lager an Leid, Schmerz und Tod ereignet, was mit keinerlei Sinnstiftung zu behandeln sein kann? Dieser Frage soll durch die Lektüre der Essays in Amérys Jenseits von Schuld und Sühne. Bewältigungsversuche eines Überwältigten (1966) nachgegangen werden. Der Begriff der Erfahrung, der die Grundlage der Essays bildet, ermöglicht es Améry, Allgemeinheit dessen, wie sich Materialismus und Metaphysik durch die nationalsozialistische Barbarei veränderten, herzustellen. Weder ist die Erfahrung Amérys die des Einzelnen noch eine, die mit dem bloßen Verweis auf die Allgemeinheit gesellschaftlicher Verhältnisse zu deduzieren ist. Um sich den von Amérys Essays aufgeworfenen Fragen im Zusammenhang mit Metaphysik und Materialismus zu »»»»

widmen, bietet sich die Hinzunahme solcher Texte an, deren Anspruch nicht in einem Absprechen des Begriffs der Erfahrung besteht, der die „Wesensbeschreibung der Opfer-Existenz“ (Améry) möglich macht. Hierzu sollen Adornos Überlegungen zu metaphysischer Erfahrung nach Auschwitz, der doppelten Liquidierung des Ichs und der Bedeutung des Todes herangezogen werden. Wenn in der Tortur für Améry, wie er es im Unterschied zu Sartre darstellt, mit der Existenz des Gegenmenschlichen keine Freiheit mehr besteht, stellt sich die Frage danach, was die Voraussetzung dieser ist und was zu ihrer Abschaffung führt. Vor diesem Hintergrund soll Kants so genannte

**TERMIN: MITTWOCHS 14-16 UHR,  
RAUM WIRD NOCH BEKANNT GEGEBEN  
ERSTES TREFFEN AM 26.10.16  
IM CAFÉ AUFHEBUNG, PEG 1G207  
KONTAKT: LAURIEN UND FINE,  
LAURIENSIMON@GMX.DE, FINE.GEIB@  
HOTMAIL.DE**

Freiheit und Naturkausalität behandelt, einbezogen werden. Sie fragt danach, was den Begriff der Freiheit voraussetzt und impliziert damit auch, was seine Abwesenheit begründet. Dass Améry die Essays nicht in der Reihenfolge des Erlebten schreibt, sondern Auschwitz zum Ausgangspunkt wählt, bedeutet, dass alles Geschehene in Bezug zur Vernichtungspraxis der Nationalsozialist\*innen zu setzen ist. In Sartres Überlegungen zur Judenfrage stellt sich die Frage nach diesem Zusammenhang, dem von Antisemitismus und Vernichtung, und damit auch die Frage von Zwang und Unmöglichkeit, Jude zu sein, wovon Amérys letzter Essay handelt. Literatur: Adorno, Theodor W., Negative Dialektik, in: Gesammelte Schriften, hrsg. von Rolf Tiedemann, Frankfurt am Main 2003 Band 6. Adorno, Theodor W., Metaphysik. Begriff und Probleme (1965), in: Nachgelassene Schriften, hrsg. v. Rolf Tiedemann, Frankfurt am Main Band 14. Améry Jean, Jenseits von Schuld und Sühne. Überwältigungsversuche eines Überwältigten, Stuttgart 1977. Kant, Immanuel, Kritik der reinen Vernunft, in: Gesammelte Schriften, hrsg. v. Preussische Akademie der Wissenschaften, Berlin 1900 ff, Band 3. Sartre, Jean Paul, Überlegungen zur Judenfrage, Hamburg 1994.

# revolution und ästhetik

In Zeiten, in denen die politische Revolution kaum kontrafaktischer scheinen könnte, besinnen sich desillusionierte Philosophinnen und Philosophen mit Vorliebe auf die Wirkkraft der Ästhetik. Sei es das Kunstwerk als negativer Widerschein der Utopie, eine neue Aufteilung des Sinnlichen oder die Kraft der Kunst als Grund der Gleichheit; reklamiert wird eine ästhetische Freiheit von politischer Bedeutung, fernab der scheinbar ausgewogenen Liaison von Aufklärung und Tragödie. Das Autonome Tutorium „Revolution und Ästhetik“ soll sich der Frage widmen, inwiefern die ästhetische Erfahrung ihrem Wesen nach mit politischer Subjektivierung korreliert und welches (oder eher: ob überhaupt ein)

Revolutionsverständnis entsprechend kritisch konzipierte Ästhetiken leitet. Nach einem kurzen Einstieg in revolutionstheoretische Ansätze, sollen Nietzsches, Adornos und Rancières politische Theorien der Ästhetik auf ihren revolutionären Gehalt hin befragt werden. Anschließend ist eine Auseinandersetzung mit den Ästhetischen Schriften gegenwärtiger Vertreterinnen der Kritischen Theorie vorgesehen.

**TERMIN: MITTWOCHS 18-20 UHR,  
RAUM WIRD NOCH BEKANNT GEGEBEN  
ERSTES TREFFEN AM 26.10.16  
IM CAFÉ AUFHEBUNG, PEG 1G207  
KONTAKT: LEONIE,  
S6213868@STUD.UNI-FRANKFURT.DE**

# psychologie sozialwissenschaften

Die unvollendete kopernikanische Wende in der Psychoanalyse.....	15
Rassismus der Intelligenz.....	16
Psychologie und Popkultur.....	16
Die Subversion des Subjekts und die Dialektik des Begehrens im Freudschen Unbewussten.....	17
Lachen.....	19
Psychoanalytische Sozialpsychologie des NS.....	20

# die unvollendete kopernikanische wende in der psychoanalyse

## jean laplanche zur lektüre

Als Schüler Lacans verfolgte Laplanche das Projekt einer Rückkehr zu Freud. Seine Lesart der freudschen Theorien treibt deren Radikalisierung voran, indem sie die von Freud früh verworfene Verführungstheorie verallgemeinert und – in Abgrenzung zur Anlehnungstheorie – zum Movens der psychosexuellen Entwicklung erhebt. Das Übertragungsgeschehen zwischen Kind und Erwachsenen spiele sich im Medium „rätselhafter Botschaften“ ab, denen das Kind ausgeliefert ist und die es nicht „übersetzen kann“. Infolgedessen bleiben Reste zurück, die schließlich das Unbewusste des Kindes bilden und nachträglich ihren Sinn verändern können. Das „Ich“ verliert dabei in dieser Theorie seinen zentralen Stellenwert zu-

Als Schüler Lacans verfolgte Laplanche

gunsten er Wirkung dieser Botschaften. In dem autonomen Tutorium möchten wir uns vor allem mit verschiedenen Texten Laplanches beschäftigen. Je nach Interesse/Bedarf können wir zu Beginn auch Grundlagentexte Freuds lesen, dessen Relektüre Laplanche vorschlägt. Vorkenntnisse in psychoanalytischen Theorien sind nicht schlecht, aber auch nicht unbedingt notwendig. Das AT steht Studierenden aller Fachrichtungen offen.

**ERSTES TREFFEN: 27.10. UM 18 UHR**

**FACHSCHAFTENRAUM PSYCHOLOGIE (PEG 5G007)**

**WEITERE TERMINE**

**KÖNNEN WIR DANN GEMEINSAM ABSTIMMEN**

**KONTAKT: LEILA ZOE TICHY UND**

**CHARLOTTE BUSCH, [CHA.LO.BUSCH@GMAIL.COM](mailto:CHA.LO.BUSCH@GMAIL.COM)**

# rassismus der intelligenz

Im Rahmen dieses autonomen Tutoriums möchten wir gemeinsam eine Kritik an der aktuellen Intelligenzforschung formulieren, indem wir ihre historische Entwicklung nachvollziehen und

## kritische perspektiven auf ein grundlegendes konzept der differentiellen psychologie

ihre Verwobenheiten mit Eugenik, scientific racism und anderen Formen der Diskriminierung und Unterdrückung in den Blick nehmen. Wir freuen uns

über Perspektiven aus allen Wissenschaftsdisziplinen.

Es ist keinerlei spezielles Vorwissen erforderlich.

**ÜBER TREFFPUNKT UND UHRZEIT WIRD GEMEINSAM MIT DEN TEILNEHMER\*INNEN ENTSCIEDEN. (IM MODUL 3 IM PSYCHOLOGIE-BACHELOR ANRECHENBAR)  
KONTAKT: MERAL FISCHER-WASELS, ANKE MÜLLER, MAREN OCHS, MAREN.OCHS@STUD.UNI-FRANKFURT.DE**

# psychologie und popkultur

Wie wird die Psychologie als Wissenschaft und psychische Krankheiten als Phänomen im Film und Comic dargestellt? Welche Wirkung können Filme und Comics auf ihre Leser und Zuschauer ausüben? Warum faszinieren uns Superhelden, kann man fiktive Figuren psychologisch analysieren, und ist Batman ein Fall für einen Therapeuten? In diesem Tutorium

betrachten wir die verschiedenen Ansätze von Psychologen, die sich mit der Analyse von Film und Comics beschäftigt haben. Zentrale Fragen sind, was die wissenschaftliche Psychologie zur kritischen Betrachtung von Popkultur beitragen kann, wo ihre Grenzgebiete und Grenzen liegen. Die Themen der Sitzungen reichen von der Analyse des Wizard of Oz nach Jung und Freud bis zu der Frage, welche Erkenntnisse der positiven Psychologie Spiderman verkörpert und sollen vor allem einen Ausblick auf die vielen Anwendungsmöglichkeiten dieser Wissenschaft bei der kritischen Betrachtung, Einordnung und Interpretation von Popkultur bieten.

Die Literatur wird vor jeder Sitzung per Email an die Teilnehmer geschickt.

**TERMIN: DONNERSTAGS 18.00-19.30 UHR  
ORT WIRD NOCH FESTGELEGT, WIRD PER MAIL MITGETEILT (IM MODUL 3, PSYCHOLOGIE BACHELOR ANRECHENBAR)  
KONTAKT: BRITT THEEL, B.THEEL@T-ONLINE.DE**



# die subversion des subjekts und die dialektik des begehrens im freudschen unbewussten

**oder: lacan** Man nehme als Grundlage eine gute Portion Freud, füge diesem jeweils einen Teil Hegel und Heidegger hinzu (möglichst von der Marke Kojève) und hebe dann noch sanft strukturalistische Ansätze (de Saussure) unter. Die Masse wird dann in unverständliche Formen gegeben und für ca. 80 Jahre zum Aufgehen nach Paris gebracht. Das Ergebnis stellt sich dar als das Werk Jacques Lacans, welches - spätestens seit der Popularisierung durch Slavoj Žižek - in den linksintellektuellen Kellergewölben der Universität umhergeistert. Die Frage für den noch von Lacans unendlichem Diskurs Unberührten, wie denn der Einstieg in diesen Haufen von Signifikanten mit zweifelhaftem Signifikat zu bewerkstelligen sei, ließe sich vielleicht beantworten mit: am besten gar nicht. Die Auseinandersetzung ist beschwerlich und nie ganz abgeschlossen und der ambitionierte Versuch, seine Schriften einfach aufzuschlagen und sich ein ganz eigenes Bild zu machen, gleicht demjenigen, allein mit Kopfstößen ein Haus einzureißen. Dieses Tutorium soll all jene, die es trotz allem mit gemeinsamer Kraft ein erstes Mal versuchen wollen und jene, die schon länger auf den Spuren

des Imaginären, Symbolischen oder Realen sind, zusammenbringen und eine Auseinandersetzung in der Gruppe ermöglichen. Den Lektüre-Plan für das Semester besprechen wir dann in der ersten Sitzung am 26.10.16. Alle Interessierten, ob ausgestattet mit Vorkenntnissen (in Psychoanalyse und/oder Philosophie) oder nicht, sind herzlich willkommen.

Literaturvorschläge zum Einstieg:  
Lang, Hermann: Die Sprache und das Unbewusste. Jacques Lacans Grundlegung der Psychoanalyse.  
Pagel, Gerda: Jacques Lacan. zur Einführung. Reclam, Massimo: Der Stein des Anstoßes. Lacan und das Jenseits des Lustprinzips.

Alles Weitere dann bei der ersten Sitzung.

**TERMIN: MITTWOCHS 16-18 UHR**

**IM FACHSCHAFTSRAUM PSYCHOLOGIE (PEG 5G007)**

**KONTAKT: LUCA UND TIMOTHY, TIMDVS3@GMAIL.COM**

# ödipus? BEGEHREN

## deleuzes und guattaris non-psychoanalyse teil 2

Werkes der Repression, das darin besteht, die europäische Menschheit unter dem Joch von Papa-Mama zu belassen und nie mit diesem Problem zu brechen. (Anti-Ödipus. Frankfurt a.M. 1974, S. 63) Deleuze und Guattari entwickelten ab Ende der 60er einen radikalen Gegenentwurf zur (Lacanschen) Psychoanalyse, der in dem zweibändigen Werk Kapitalismus und Schizophrenie mündete. In dem ersten Band, Anti-Ödipus, versuchen sie in relativ stringenter Form einen kritischen Begriff der Schizophrenie zu entwickeln. Der „Schizo“ fungiert dabei als subversive, ja: revolutionäre, Figur, die der psychoanalytischen Fixierung auf den Ödipus-Komplex ent-

Folglich, statt an der wirklichen Befreiung mitzuwirken, ist die Psychoanalyse Teil jenes allgemeinen bürgerlichen

gegengestellt wird. Er ist in diesem Komplex selbst nicht befangen, vielmehr entfesselt er in sich die Wunschproduktion bis hin zu ihrer sozial definierten Grenze und über dieselbe hinaus. Über die reine Beschreibung des „Schizo“ hinaus versuchen Deleuze und Guattari nun auch, einen Denkstil zu finden, der seiner radikalen Erfahrung gerecht wird. Eine solche Form entwickeln sie insbesondere in dem zweiten, eher fragmentarisch geschriebenen Band „Tausend Plateaus“. Im letzten Semester haben wir uns ausgehend von Texten von Deleuze und Guattari über Sacher-Masoch, de Sade und Kafka an die ersten beiden Kapitel sowie den Appendix von „Anti-Ödipus“ herangewagt. Ziel dieses Tutoriums soll es nun sein, sich gemeinsam den Rest des Buches zu erschließen und dann zu einer Auswahl aus den Kapiteln des so heterogenen Werks „Tausend Plateaus“ überzugehen, die sich an den Interessen der Teilnehmer\_innen orientiert. Parallel wollen wir uns jeweils passende Folgen aus dem Abécédaire, einem Ende der 80er entstandenen Mammut-Interview mit Gilles Deleuze, ansehen. Thematisch bietet das dritte Kapitel einen faszinierenden Querschnitt durch die gesamte Menschheitsgeschichte, in dem sich Deleuze und Guattari insbesondere kritisch an der strukturalistischen Ethnologie sowie der psychoanalytischen Ödipalisierung der gesamten Weltge-

schichte abarbeiten. Im vierten Kapitel führen sie dann das Konzept der „Schizo-Analyse“ ein. „Tausend Plateaus“ bietet ein ganzes Waffenarsenal kritischer Begriffe wie dem des „Rhizoms“, des „Nomaden“, des „Tier-Werdens“, des (auch in der linken Be-

wegung präsentieren) „Mikrofaschismus“ u.v.m. Vorausgesetzt wird für die Teilnahme die Lektüre der ersten beiden Kapitel von Anti-Ödipus. Es ist jedoch nicht so, dass das dritte und vierte Kapitel nur verständlich wäre, wenn man die ersten beiden gründlich studiert hat, da zahlreiche Konzepte nochmal wiederholt werden.

**TERMIN: DONNERSTAGS 18:00 UHR  
IM STUDIERENDENHAUS,  
RAUM K 3, CAMPUS BOCKENHEIM  
(ERSTES TREFFEN AM 27.10.16)  
KONTAKT: PAUL STEPHAN,  
PAUL\_STEPHAN@WEB.DE**

## Lachen

Ausgehend von Adornos Notizen zu seinem Seminar über die Soziologie des Lachens, soll das Phänomen des Lachens zum Gegenstand sozialpsychologischer und ästhetischer Betrachtungen werden. Dabei wird, einerseits, im Anschluss an die Ergebnisse von Adornos Untersuchung die Rolle des Lachens im sozialen Konflikt thematisiert, andererseits, aber auch über das Verhältnis des Lachens zum Humor, zur Komik, zur Ironie und zum Witz, sowie zum Weinen und zur Melancholie nachgedacht. Es werden grundlegende Texte mitunter von Adorno, Freud, Bergsson, Plessner, Benjamin und Bachtlin, sowie neuere Ansätze z.B. von Lear, Zupancic oder auch Theweleit besprochen. In Anlehnung an Adorno kann das Lachen aber nicht nur theoretisch, sondern auch im Hinblick auf die primäre Erfahrung der Teilnehmer\*innen reflek-

tiert werden. Daher besteht die Möglichkeit im Rahmen der Veranstaltung selbst Alltagsbeobachtungen zum Thema durchzuführen und diese gemeinsam im Tutorium mit Theorie zusammenzubringen. Dabei könnte beispielsweise eine Typisierung von Phänomenen des Lachens entwickelt werden. Nach Interesse der Teilnehmenden können nicht zuletzt auch Bezüge zu ästhetischem Material hergestellt werden, wie exemplarisch zu der Literatur Samuel Becketts oder zu Filmen Charlie Chaplins.

**ERSTES TREFFEN: DIENSTAG, 25.10.2016, 18 UHR  
IM FACHSCHAFTSRAUM PSYCHOLOGIE (PEG 5G007)  
KONTAKT: FRANKZISKA WILDT UND MATTHIAS  
RIEDINGER, MUSIKRIEDINGER@MEXX.DIR@WEB.DE**

# psychoanalytische sozialpsychologie des ns

Die Entstehung und das Erkenntnisinteresse der psychoanalytischen Sozialpsychologie ist eng mit der Auseinandersetzung mit dem nationalsozialistischen Deutschlands verbunden. Als einzige Wissenschaft, die im Ernst den subjektiven Ursachen der objektiven Irrationalität nachforscht (Adorno), galt die Psychoanalyse als probates Mittel zum Auffinden unbewusster Motiv- und Konfliktlagen der mörderisch enthemmten Deutschen. Stand dabei zunächst die Frage im Vordergrund, warum die Arbeiter, anstatt sich in der Krisenzeit dem Sozialismus zuzuwenden, dem NS so willfährig anschlossen, diversifizierte sich das Forschungsprogramm in den Nachkriegsjahren: Inwiefern tradierten

sich unbewusste Konflikte des NS transgenerational über das Dritte Reich hinaus? Handelte es sich bei den NS-TäterInnen um psychopathogene Mörder oder um ‚ganz normale Männer‘? Welche Spezifika hat der NS-Antisemitismus? Etc. In dem autonomen Tutorium wollen wir verschiedene Texte älterer wie zeitgenössischer psychoanalytischer SozialpsychologInnen über den NS lesen und diskutieren. Das Tutorium steht selbstverständlich allen Interessierten jeder Fachrichtung offen.

**TERMIN: WIRD NOCH BEKANNTGEGEBEN**

**KONTAKT: TOM, TOM.D.UHLIG@GMAIL.COM**



# philosophie philosophie

Adornos Mahler-Buch .....	22
Deleuzes Philosophie des Kinos .....	23
Es kann nicht darum gehen, Marx zu „verbessern“ .....	24
Foucaults Macht .....	25
Kritische Unterbrechungen.....	25
Orte des Utopischen .....	27

# adornos mahler-buch

Da die Verbindung von Musik und Philosophie für Theodor W. Adornos Denken so immens wichtig ist möchte ich vorschlagen, im Wintersemester Adornos Monographie über den Komponisten Gustav Mahler (1860-1911) zu lesen: „Mahler. Eine musikalische Physiognomik“. Das Buch ist aus vielen Gründen interessant: Für die Diskussion innerhalb der Musikphilosophie unter anderem deshalb, weil Adorno, sonst berüchtigt für seine These, dass es so etwas gebe wie einen Fortschritt des musikalischen Materials, in Bezug auf Mahler feststellt, dass dieser in höchstem Maße avancierte Musik schreibe, ohne aber durch das Theorem des Materialfortschritts erklärbar zu sein. Es wäre also interessant, sich anzuschauen, was Adorno dennoch so sehr an diesem Komponisten schätzt und wie er die Avanciertheit von Mahlers Kompositionen begründet. Es gibt eine

Menge weiterer im Mahler-Buch behandelte Aspekte, die über das bloß im Bereich der Musik Interessante hinausgehen: Adornos ausführliche Interpretation der Tiermotive bei Mahler etwa wirft auch Licht

auf Adornos eigene philosophische Position zur Tierwelt. Ähnlich präsent sind Kindheitsmotive, die für Adornos Konzeption der metaphysischen Erfahrung hohen Stellenwert haben. Theologische Motive und eng verknüpft damit das Katastrophische an Mahlers Musik ziehen sich ebenso durch das Buch. Auf welche der Aspekte wir den Schwerpunkt bei der gemeinsamen Lektüre legen, werden wir gemeinsam mit den anderen TeilnehmerInnen des Autonomen Tutoriums abstimmen wollen.

**ERSTES TREFFEN: DIENSTAG, 18.10.16 UM 11 UHR  
IN DER ROTUNDE DES IG-FARBEN-GEBÄUDES  
KONTAKT: TERESA ROELCKE, TERESALAT@GMX.DE**

# deleuzes philosophie des kinos

Kino I+II stellen die Ambi-valenzen einer Ästhetik, Epistemologie, Semiologie, Pädagogik, philosophische Psychologie und einer Logik dar. Es zeigt sich das, was das Kino an sich ist und was wir durch das Kino in unserem Denken sind. In diesem Tutorium soll ein Einstieg in die beiden „Kino“-Bände gegeben werden. Ausgehend von einigen Vorbereitungstexten von Deleuze selbst, werden wir Teile des ersten Bandes lesen. Auf Vollständigkeit kommt es hierbei nicht an, sondern auf eine hinreichende Kenntnis der Konzepte, die für das Verständnis des zweiten Bandes gebraucht werden. Das Hauptaugenmerk des zweiten Teils und des Tutoriums im Allgemeinen liegt in der Rekonstruktion des Zeitbildes. Hierbei werden die Resultate des ersten

Teils erst sinnvoll verstehbar und ermöglichen uns es, die Bergsoniansche Konzeption der Zeit herauszuarbeiten. Deleuze zeigt uns hiermit eine nicht-lineare (d.h. räumliche) Zeitstruktur, die der Formsprache des Kinos selbst wesentlich ist und im stärksten Sinne das ausdrückt, was der Film als Kunst Neues ist und damit gleichzeitig Neues für unsere Formen des Denkens aussagt. Es ist im Plan vorgesehen, dass einige Filme die Schlüsselstellen im Text einnehmen an einem gesonderten regelmäßigen Termin vor der Sitzung gemeinsam angesehen werden.

## **ERSTES TREFFEN:**

**MITTWOCH,**

**26.10.2016,**

**14-16 UHR**

**CAFÉ AUFHEBUNG**

**(PEG 1G207)**

**KONTAKT:**

**JOHANNES FECHNER,**

**WERTAUTOLOGIE@**

**OUTLOOK.DE**

# es kann nicht darum gehen, marx zu „verbessern“...

derridas „marx´ gespenster“ und balibars „marx´ philosophie“

1. Marx & Engels: Das Manifest der Kommunistischen Partei & Thesen über Feuerbach
2. Balibar: Die Welt verändern: von der Praxis zur Produktion
3. Marx & Engels: Die deutsche Ideologie. Kritik der neuesten deutschen Philosophie in ihren Repräsentanten [...] und des deutschen Sozialismus in seinen verschiedenen Propheten. – Ideologie
4. Marx & Engels: Die deutsche Ideologie. Kritik der neuesten deutschen Philosophie in ihren Repräsentanten [...] und des deutschen Sozialismus in seinen verschiedenen Propheten. – Max Stirners Einwand
5. Balibar: Der Einwand Max Stirners, Deutsche Ideologie, Umkehrung der Geschichte, das Proletariat als universelle Klasse, Die Einheit der Praxis
6. Derrida: Erscheinen des Unscheinbaren: die phänomenologische »Eskamotage«
7. Marx: Der 18. Brumaire des Louis Bonaparte
8. Derrida: Im Namen der Revolution, die doppelte Barrikade (unreine „unreine unreine Geistergeschichte“)
9. Marx: Der Fetischcharakter der Ware und sein Geheimnis
10. Balibar: Der Warenfetischismus, Die Notwendigkeit der Erscheinung, Die Genese der Idealität, Marx und der Idealismus, zum Zweiten, Die Genese der Subjektivität, Die „Verdinglichung“, Der Austausch und die Verpflichtung: das Symbolische bei Marx, Die Frage der „Menschenrechte“, Freiheit, Gleichheit, Eigentum, Vom Idol zum Fetisch, Staat oder Markt
11. Derrida: Im Namen der Revolution, die doppelte Barrikade (unreine »unreine unreine Geistergeschichte«)

**ERSTES TREFFEN: MONTAG,  
17.10.16 UM 16 UHR,  
CAFÉ ANNA BLUME (IG 0.156)  
KONTAKT: ALEXANDER KERN  
UND ANDRÉ MÖLLER,  
KERN.ALEX@HOTMAIL.DE;  
ANDRE2MOELLER@GMAIL.COM**

2) *Literatur: Balibar, Étienne, Marx´ Philosophie, b-books: Berlin 2013. Derrida, Jacques, Marx´ Gespenster. Der verschuldete Staat, die Trauerarbeit und die neue Internationale, Suhrkamp: Frankfurt am Main 2003.*



# foucaults macht

Foucaults Begriff der Macht ist heute in aller Munde. Wir alle haben im Laufe unseres Studiums irgendwann mal davon gehört oder gelesen, dass Foucault im ersten Band von „Sexualität und Wahrheit“ einen Begriff der Macht vorschlägt, der diese nicht als repressiv sondern als produktiv begreift. Was das genau heißt, wird aber zumeist wenig beleuchtet – irgendetwas mit Subjektivierung und Praktiken. Ziel des autonomen Tutoriums wird es daher sein, die Teile von Foucaults Werk zu betrachten, in denen diese Vorstellungen elaboriert werden. Für die Foucaultlektüre selbst sind neben dem ersten Band von „Sexualität und Wahrheit“ vor allem die zwei Bände der „Geschichte der Gouvernementalität“ entscheidend. Im ersten Band „Sicherheit, Territorium, Bevölkerung“, wird Macht im Kontext von Stadt, Raum und dem Übergang von antiker/mittelalterlicher zu neuzeitlicher Regierungstechnik untersucht. Im zweiten Band „Die Geburt der Biopolitik“, wird Macht vor allem im Kontext

der Legitimation eines deutschen Staates nach dem zweiten Weltkrieg und der Entstehung des Neoliberalismus untersucht. Um nicht eine reine Foucault-Exegese zu unternehmen, soll mit Althusser und Can- guilhem ein Blick auf den Theoriekontext geworfen werden.

**ERSTES TREFFEN: MONTAG,  
17.10.16 UM 14 UHR IM CAFÉ  
ANNA BLUME (IG 0.156)  
KONTAKT: AARON ZIELINSKI,  
AARON.ZIELINSKI@HOTMAIL.DE**

# kritische unterbrechungen

Gayatri Spivak zeichnet besonders der Versuch aus, Theorien zu vereinen, die sich auf den ersten Blick widersprechen. Ihr Werk stellt einen

Versuch dar, materialistische Kritik und Dekonstruktion in einen Dialog zu bringen: Einerseits erweitert sie die Marx'schen Konzepte um den Einbezug des Globalen Südens in die Mehrwertproduktion und unterzieht diese einer dekonstruktiven Lesart. Andererseits macht sie Derridas Dekonstruktion für postkoloniale Kritik nutzbar und kritisiert diese

**zum verhältnis von dekonstruktion,  
marxismus und postkolonial-feministischer  
kritik im werk gayatri spivaks**

von einem materialistischen Standpunkt aus. Ihr Ansatz ist dabei explizit kein Versöhnungsprojekt, sondern sie will Leerstellen und Begrenzungen beider Theorieansätze aufzeigen. Sie übt feministische Kritik an andro- »»

zentristischen Strukturen und macht (neo-)koloniale Spuren sichtbar. Ziel des Tutoriums ist es, uns gemeinsam Spivaks Vorgehen des aneinander Abarbeitens der verschiedenen Theorieansätze zu erschließen und ihre Interventionen in „klassische“ Wissensproduktion, Philosophie und feministische Theorie und Praxis nachzuvollziehen. Hinweise auf die von ihr postulierten Leerstellen in den genannten Strömungen wollen wir aufspüren und uns ihre zentralen Begriffe erarbeiten. Ausgehend davon werden wir ihr Projekt eingehend und kritisch überprüfen: Was „taugt“ die Vermittlung, was leisten ihre Begriffe und Analysen? In diesem Zusammenhang steht die Einbindung und Erarbeitung von Auszügen aus den Grundlagentexten der Autoren Derrida, Lévinas, Marx, Althusser und Deleuze. Welche Textauszüge das sein werden, hängt nicht zuletzt vom Interesse und den Vorkenntnissen der Teilnehmer\_innen ab.

*Literaturangaben:* Spivak *Can the Subaltern Speak?* in: Cary Nelson & Lawrence Grossberg (Hgg.): *Marxism and the Interpretation of Culture*, University of Illinois Press, Chicago 1988; Dt.: Spivak, Gayatri Chakravorty. 2008. *Can the subaltern speak? : Postkolonialität und subalterne Artikulation*. Wien ; Berlin: Turia + Kant.; *Outside in the Teaching Machine*, Routledge, London

**ERSTES TREFFEN: MONTAG, 24.10.16**  
**UM 18 UHR IM FRAUEN\*RAUM (PEG 2G163)**  
**KONTAKT: FEMINISTISCHE PHILOSOPH\_**  
**INNENGRUPPE, FEMPHIL@RISEUP.NET**

1993; *A Critique of Post-Colonial Reason: Toward a History of the Vanishing Present*, Harvard University Press, 1999; Spivak, G.C. (1976): „Translator's Preface“. In: Jacques Derrida, *Of Grammatology*, Baltimore: John Hopkins University Press *Ergänzend Auszüge aus:* Derrida, Jacques. 1983. *Grammatologie*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.; Marx, Karl. 1998. *Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie. Erster Band*, MEW, Bd. 23, Berlin: Dietz; Lévinas, Emmanuel, und Wolfgang Nikolaus Krewani. 1983. *Die Spur des Anderen : Untersuchungen zur Phänomenologie und Sozialphilosophie*. Freiburg [Breisgau] [u.a.]: Alber.; Althusser, Louis. 1974. *Lenin und die Philosophie : über die Beziehung von Marx zu Hegel ; Lenins Hegel-Lektüre*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.; Althusser, Louis. 1977. *Ideologie und ideologische Staatsapparate : Aufsätze zur marxistischen Theorie, Positionen*. Hamburg [u.a.]: VSA.; Deleuze, Gilles, und Félix Guattari. 2008. *Anti-Ödipus*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

# orte des utopischen

## ernst blochs philosophie des noch-nicht

verorten lässt. Wie aber, so ein gängiger und oft wiederholter Einwand, soll etwas, das nirgends ist, eine gehaltvolle Zielvorstellung für das politische Handeln vorgeben? Die Philosophie Ernst Blochs nimmt diesen Einwand auf. Gleichzeitig hält sie am Utopischen fest und versucht es so zu konzeptualisieren, dass es weder vollkommen unerreichbar bleibt, noch einfach mit dem Gegenwärtigen kurzgeschlossen werden kann. Das Tutorium soll die Möglichkeit bieten gemeinsam genauer zu untersuchen, wie Bloch das Spannungsverhältnis von Utopie und Gegenwart unter dem Vorzeichen des Noch-Nicht zu denken versucht. Da dieses Denken nicht bei genuin philosophischen Fragestellungen stehenbleibt, sondern viele Sphären menschlicher Daseinsweisen umspannt, kann – abhängig von den Interessen der Teilnehmenden – auch darauf der Blick geworfen werden, auf welche Weise Bloch Kunst, Literatur,

Das Utopische ist seiner Etymologie nach dasjenige, das sich nicht

Religion, Recht, Politik auf ihr Noch-Nicht hin befragt. Es braucht in diesem Zusammenhang nicht verschwiegen zu werden, dass Bloch, der beständig die Schwelle zwischen dem Anwesenden im Abwesenden ausgelotet hat, selbst zu einem Abwesenden, wenn nicht sogar Abwegigen geworden ist. Als Frage, die dieses Tutorium im Hintergrund begleiten soll, möchte ich deshalb diejenige nach einem Erbe an der Philosophie Blochs vorschlagen. Wie lässt sich heute, beinahe 40 Jahre nach seinem Tod, Blochs Philosophie, die beständig das unabgeglichene Erbe im scheinbar Vergangenen aufzuspüren sucht, selbst beerben?

**ERSTES TREFFEN: MITTWOCH,  
19. OKTOBER UM 12 UHR  
ROTUNDE DES I.G.-FARBEN-GEBÄUDES  
KONTAKT: DANIEL BELLA,  
S1401000@STUD.UNI-FRANKFURT.DE**

# neuerer philologien

16 mm Werkstatt.....	29
Blaue Welle* .....	29
Fotoentwicklung in der Dunkelkammer .....	30
Genocide studies in literature and film .....	31
The USA Today .....	32
Umgang mit Literatur.....	33

# 16mm werkstatt

## zum umgang mit analogen filmformaten

Vielleicht habt ihr mal auf dem Dachboden der Großeltern 16mm Filmkopien gefunden und hattet noch nie die Möglichkeit, den Inhalt der Filme zu ermitteln, geschweige denn anzuschauen? Dann bietet unser Tutorium eine gute Gelegenheit dazu! Denn das TFM-Institut der Goethe-Universität verfügt über super 8 und 16mm Projektoren, sowie Sichtungs- und Schneidetische. Das Institut besitzt zudem schon seit Jahrzehnten eigenes 16mm Material und konnte so ein Archiv etablieren. Auch dieses vorhandene Material soll für die Teilnehmer des Tutoriums zur Verfügung stehen, um die Grundlagen der Erschließung, Präsen-

tation, Archivierung und Bearbeitung zu erlernen. Das Tutorium erfordert keinerlei Vorkenntnisse – Studierende aller Fachrichtungen sind ausdrücklich erwünscht!

**TERMIN: DIENSTAGS 18-20 UHR  
IM IG 7.312  
(ERSTES TREFFEN AM 25.10.16)  
KONTAKT: ADRIANE MEUSCH  
& JULIAN BODEWIG,  
ADRIANEMEUSCH@GMX.DE**

## blaue welle\* die filmkunst der ddr

*„Die Filme sind der Spiegel  
der bestehenden Gesellschaft.“*

(Siegfried Kracauer)

War die DDR ein Unrechtsstaat? Oder vielmehr ein lustiger Ort, wie es uns Leander Haußmann in seiner Komödie „Sonnenallee“ (1999) weismachen will? Oder beides? War das Nachkriegsdeutschland mit dem Tag der Befreiung, am 09.05.1945 plötzlich ein ganz anderes Land, als es in den 12 Jahren der Nazi-Herrschaft war? War die Befreiung durch die Alliierten von der deutschen Bevölkerung

wirklich als solche wahrgenommen? Funktionierte die Aufarbeitung der (neueren) deutschen Geschichte in der DDR besser als im Westen? Im Tutorium werden wir diese und andere Fragen diskutieren. Um die Fragen zu beantworten, werden wir die verborgenen Schätze ausgraben, die gar nicht weit weg von uns liegen – die Filme der DDR (1949-1990). Die Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte, bzw. dem deutschen Faschismus (z.B. Konrad Wolfs „Ich war neunzehn“, 1967), die »»

Geschichten aus dem sozialistischen DDR-Alltag (z.B. die „Berliner-Filme“ von Gerhard Klein und Wolfgang Kohlhaase), die Literaturverfilmungen sowie weniger bekannte und verbotene Filme werden im Mittelpunkt des Tutoriums stehen. Die Filme werden wir sowohl im europäischen als auch im gesamtdeutschen Kontext betrachten und analysieren. Mit der Hilfe der DEFA-Filme werden wir versuchen, die vergessene, angeblich

**TERMIN:**

**DIENSTAGS 12-14 UHR IM IG 0.201  
(ERSTES TREFFEN AM 25.10.16)**

**KONTAKT: TOMISLAV POLIC,  
TOMISLAV.POLIC@T-ONLINE.DE**

„verarbeitete“, zum Teil verheimlichte, neuere deutsche Geschichte zu rekonstruieren und verständlich zu machen. Denn ohne des Wissens über das Vergangene können wir wenig von unserer Gegenwart verstehen: übrig bliebe nur der Einheitsbrei, dazugehöriger Kitsch, Heuchelei und unseren lieben, allwissenden Smartphones. Eine regelmäßige Filmsichtung ist geplant (voraussichtlich montags um 19 Uhr).

\*Blaue Welle – genannt nach der Farbe der Pionierhalstücher in der DDR. Die war nämlich nicht rot, wie sonst in den sozialistischen Ländern üblich, sondern bis 1973 ausschließlich blau..

## fotoentwicklung in der dunkelkammer

Für alle, die Lust haben, dieses alte Handwerk zu lernen oder einfach mit Belichtung experimentieren wollen. Zunächst werden wir über die analoge Fotografie sprechen, Filme belichten und entwickeln und zuletzt Abzüge davon nehmen. Jeder dieser Schritte bietet viele Möglichkeiten zur Verfremdung und zum

Ausprobieren von ästhetischen Gestaltungstechniken. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**TERMIN: FREITAGS 12-14 UHR  
IM IG 7.206  
(ERSTES TREFFEN AM 28.10.16)**  
**KONTAKT:  
JULIA HUMMER,  
JULIA\_HUMMER@GMX.DE**

# genocide studies in literature and film

In diesem Tutorium sollen verschiedene Völkermorde des 20. Jahrhunderts und ihre mediale Verarbeitung behandelt werden. Wir werden hierzu wissenschaftliche Texte auf Deutsch, Englisch und (optional) Spanisch lesen und auf dieser theoretischen Grundlage Romane und Filme, die sich mit Völkermorden befassen, analysieren. Zunächst soll der Begriff Völkermord/genocide/genocidio, seine Geschichte, seine Anwendbarkeit und mögliche Alternativen geklärt werden. In einem nächsten Schritt befassen wir uns in chronologischer Reihenfolge mit einigen Gräueltaten des 20. Jahrhunderts aus verschiedenen Regionen der Welt, welche unter dem Begriff Völkermord oder alternativen Bezeichnungen gefasst werden. Dazu gehören zum Beispiel der Genozid in Armenien (1915-18), die Shoah in ganz Europa (1941-45), der Genozid in Kambodscha (1975-79), der sogenannte „schmutzige Krieg“ in Argentinien (1976-83), der Völkermord in Ruanda (1994) und das Massaker von Srebrenica (1995) im Zuge des Bosnienkrieges. Im Tutorium sollen sowohl die geschichtlichen Hintergründe, als auch die mediale Verarbeitung in Betracht gezogen werden, das heißt es sollen vor allem die Erinnerungsdiskurse, die sich mit diesen Prozessen bis heute beschäftigen, analysiert werden. Dazu werden wir Kategorien wie den Erinnerungsroman und den Erinnerungsfilm vertiefen. Auch sollen aktuelle Diskussionen, wie zum Beispiel die erst kürzlich wieder aufgeflamte Debatte um die Bezeichnung/Be-

deutung des Mordes an den Armeniern, in das Tutorium mit einbezogen werden. Zentral ist das Ineinandergreifen von historischen Ereignissen und der kritischen Analyse ihrer medialen Verarbeitung. Das heißt Fragen nach Authentizität, künstlerischer Freiheit, die Einwirkung auf Erinnerungsdebatten, die weltweite Verbreitung solch lokal begrenzter Vorgänge durch Massenmedien, die Bedeutung der emotionalen Bindung an ein Ereignis durch Romane und Filme, die Gegenüberstellung von Spielfilm und Dokumentarfilm, usw. stehen im Mittelpunkt dieses Tutoriums. Teilnahme: 1) Präsenz in den Veranstaltungen, 2) Aktive Mitarbeit, 3) Lektüre der Romane und Einsicht der Filme mit Vor- und Nachbereitung

**TERMIN: DONNERSTAGS  
16-18 UHR IM IG 3.201  
(ERSTES TREFFEN  
AM 27.10.16)  
KONTAKT: TINA ZAPF,  
ZAPFTINA@AOL.COM**

# the usa today

## recent developments, issues, and chances

What do the USA stand for today? What do they represent and how are they perceived internationally? Which developments and changes do are they undergoing recently? Which chances and difficulties do the US face on their way and how are they handled? This tutorial is open to all students with special interest in the United States of America and gives room for sharing thoughts and discussing open questions. In the weekly sessions we will consult various sources, including academic literature, US-American

journal articles, and video material. As basis for the debates, I will

make the material available in advance. Additionally, I plan to provide a short introduction into the main points of the topic in the beginning of each session. The tutorial's aim is both to work out a common understanding of the main and current issues concerning the USA and to broaden our horizons through engaging into further discussions. The tutorial offers a wide range of topics including political, social, and economic ones. As example, we will certainly address US partisanship and the upcoming presidential elections, 'race' conflicts and police brutality, and the issue of cultural imperialism. Of course, every participant is welcome to propose any other ideas or topics of interest for discussion in this tutorial.

**TERMIN: DIENSTAGS**  
**12-14 UHR IM IG 2.301**  
**(ERSTES TREFFEN AM 25.10.16)**  
**KONTAKT: MAREN FRITZ,**  
**MAREN.FRITZ95@WEB.DE**



# umgang mit literatur

In diesem Seminar möchten wir zunächst einmal ganz praktisch mit Literatur umgehen. Wir werden „Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge“ von R.M. Rilke als Grundlage nehmen, um zunächst weitgehend frei von Didaktisierung und wissenschaftlicher Diskussion nahe am Text zu arbeiten. In den Vordergrund werden wir die jeweils eigene Leseerfahrung stellen. Hier werden wir durchaus experimentell vorgehen, um herauszufinden, welche (individuellen) Wege eingeschlagen werden können, um sich zunächst einmal seiner ästhetischen Empfindungen bewusst zu werden, sie zu verfeinern, zu verdeutlichen und letztlich auch differenziert auszudrücken. Erst die Würdigung dieser subjektiven und sinnlichen Ebene von literarischen Texten kann uns zu einer genauen Beschreibung ästhetischer Verfahren führen. Erst wenn wir zu einem ganz eigenen, klar umrissenen Bild von diesem literarischen Text gelangt sind, wollen wir uns abschnittsweise dem Umgang mit diesem Text in Wissenschaft und Lehre zuwenden. Im zweiten Teil des Seminars wird es also darum gehen, den schulischen und

universitären Umgang mit Literatur im Speziellen (in Bezug auf „Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge“) und im Allgemeinen unter die Lupe zu nehmen: Wie wird der behandelte Text etwa in einem Schullehrbuch aufbereitet? Welche Erfahrungen – etwa im schulischen Deutschunterricht – haben uns im Umgang mit Literatur geprägt? Hier könnten wir auf Unterrichtstranskripte ebenso zurückgreifen wie auf eigenes literaturdidaktisches Material, das Studierende mitbringen. Ein Blick auf eine pädagogische Fallanalyse ist sicherlich auch sehr lohnenswert. Es geht hier darum, ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, dass wir in hohem Maße an eine didaktische Aufbereitung gewöhnt sind. Doch vor dem Hintergrund unserer Vorarbeit anhand des Rilke-Textes soll hier auch diskutiert werden, ob und wie sich etwa bestimmte Aufgabenstellungen oder thematische Klassifikationen auf den literarischen Originaltext auswirken. Das Seminar gibt aber natürlich auch Gelegenheit, den wissenschaftlichen und universitären Umgang mit Literatur zu reflektieren. Diesen werden wir letztlich versuchen auch auf unsere rezeptionsästhetisch basierte Lektüreerfahrung zu beziehen.

**TERMIN: AM DONNERSTAG 27.10.16 UM 16 UHR  
IM IG 1.201 FINDET EINE VORBESPRECHUNG STATT.  
ZWISCHEN 10.11.16 UND 12.01.17 TÄGLICH  
DONNERSTAGS 16–17 UHR IM IG 1.201:  
10.11./24.11./08.12./12.01.17 (AUSFALL AM 22.12.16!)  
KONTAKT: ANNE-KATRIN BAUMÜLLER,  
ANNE.BAUMUELLER@HOTMAIL.COM**

# geowissenschaften geographie

# anarchistische geographien in der radical geography

eine

## spurensuche

Unter „Radical Geography“ sind vielfältige emanzipatorische und gesellschaftskritische Strömungen zu verstehen, die insbesondere durch marxistische Vertreter\*innen wie David Harvey Bekanntheit erlangten und im Widerspruch zu der meist unkritischen und herrschaftsaffirmativen Forschungstradition stehen. Das bereits in der Frühphase unter anderem in dem wegweisenden Journal *Antipode* auch anarchistische Ansätze vertreten waren, bleibt jedoch auch unter kritischen Geograph\*innen häufig nur eine Randnotiz wert.

In dem autonomen Tutorium soll sich diesen „blinden Flecken“ zugewendet werden. Dabei möchten wir der Frage nachgehen, was unter anarchistischen Geographien zu verstehen sein könnte und welche Kritikpunkte an und Schnittmengen zu insbesondere den marxistischen Ansätzen bestehen, um daraus Rückschlüsse für eine

radikal-geographische Forschungsperspektive und politische Praxis ziehen zu können. Neben der Debatte zwischen David Harvey und dem Anarchisten Simon Springer könnten dazu „klassische Texte“ von Anarchist\*innen mit geographischen Hintergrund (z.B. Elisee Reclus oder Peter Kropotkin) gelesen und Beiträge beispielsweise aus der *Antipode* oder von stadtpolitischen anarchistischen Gruppen zu dem Themenkomplex diskutiert werden. Zu Beginn des Tutoriums werden einige Texte vorgeschlagen, die durch die Teilnehmer\*innen ergänzt werden können. Die Auswahl der Texte wird dann gemeinsam getroffen und kann im Verlauf des Tutoriums je nach Interesse variiert werden.

Vorkenntnisse  
nicht nötig.

**ERSTES TREFFEN: MITTWOCH,  
19.10.16 UM 18 UHR,  
„GEO-ECKE“, ANSCHLIESSEND  
GEMEINSAME TERMINABSPRACHE  
KONTAKT: ANARCHISTISCHE  
GEOGRAPHIENFFM@POSTEO.DE**



# weitere Veranstaltungen

Lesekreis AKK - Auf der Suche nach der Reißleine in Zeiten der Krise .....	37
Kolloquium feministische Philosoph_innen - Philosophisches Frauen*_non-binary*-Kolloquium .....	38
Tutorium Forum Kritische Wissenschaft - Grundrisse kritischer Wissenschaften.....	38
Lesekreis Hegel - Grundlinien der Philosophie des Rechts .....	39
Lesekreis Kritische Ökonomik - Politische Ökonomie im Film .....	40

# auf der suche nach der reißleine in zeiten der krise

**lesekreis akk** Das Aufleben einer neuen rechten Bewegung in Europa und die damit einhergehende Wirkungslosigkeit linker Politik führte in den letzten Jahren zu einer neuen Suchbewegung innerhalb der radikalen Linken. Im Tutorium wollen wir eine Diskussion über aktuelle Perspektiven einer sozialrevolutionären Bewegung führen, welche in der Lage sein könnte, den jetzigen Zustand aufzuheben. Zahlreiche Vorschläge zur strategischen Neuausrichtung linker Politik versuchten eine Antwort auf diese Frage einer kommunistischen Praxis zu liefern. Einer dieser Texte war das Strategiepapier der

Antifa Kritik und Klassenkampf: „Der kommende Aufprall. Auf der Suche nach der Reißleine in Zeiten der Krise“, das wir als Ausgangspunkt

für unsere Diskussion heranziehen werden. Wir wollen zentrale Texte zur Frage von Klassenkampf und Organisation aus der antiautoritären Traditionslinie des Marxismus diskutieren und dabei gemeinsam den Bezug zu einer heutigen linken Praxis herzustellen suchen. Wir richten uns hiermit in erster Linie an Interessierte, die sich noch nicht im Stadium „Kapital III zum dritten Mal gelesen“ befinden.

*ERSTES TREFFEN: FREITAG,  
28.10.16 UM 14 UHR.  
TREFFPUNKT: VOR DEM PEG.  
KONTAKT: AKK.FFM@FREE.DE*

# philosophisches frauen\*\_non-binary\*-kolloquium

## kolloquium feministische philosoph\_innen

Die feministischen philosoph\_innen frankfurt veranstalten im Wintersemester 2016/17 eine Kolloquiumsreihe. Wir freuen uns auf Menschen aus allen Fachbereichen, die sich als Frauen\* und/oder non-binary\* verstehen, zu einer philosophischen Fragestellung arbeiten und Lust haben, Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, Promotionsvorhaben, Forschungsphantasien oder Zukunftsmusik zusammen zu disku-

tieren. Auch alle ohne aktuelles theoretisches Vorhaben sind herzlich eingeladen mitzumachen. Wir wollen mit euch einen Frauen\*\_non-binary\*-Theorieraum für gegenseitigen Austausch, Unterstützung und konstruktive Kritik gestalten.

**TERMIN: JEDEN ZWEITEN DIENSTAG, 18-20 UHR IM FEMINISTISCHEN SALON PEG 2G215 (ERSTES TREFFEN: 25.10.16)**  
**KONTAKT: FEMPHIL@RISEUP.NET**

## grundrisse kritischer wissenschaften

### modelle und interventionen

Das Tutorium soll die vom Forum kritischer Wissenschaften organisierte zweisemestrige Vorlesungsreihe begleiten. In der Vorlesung werden Vertreter\_innen verschiedener Disziplinen und Forschungsfelder der Frage nachgehen, wie sich kritische Wissenschaft heute angemessen praktizieren lässt und welches analytisches Potential ihr zum Verständnis gegenwärtiger Entwicklungen und Transformationsprozesse zukommt. In dem Tutorium sollen einerseits durch gemeinsame Textlektüre und -diskussion die Vorlesungen vor- und nachbereitet werden, andererseits aber auch Schriften der älteren Kritischen Theorie aufgegriffen werden, um grundlegende theoretische und methodologische

Reflexionen darüber zu ermöglichen, wie sich kritische Wissenschaft interdisziplinär und innerhalb der verschiedenen Disziplinen realisieren lässt. Das Tutorium ist sowohl für interessierte Neueinsteiger als auch für Fortgeschrittene im Bereich kritischer Theorie attraktiv, da zum einen einführende Grundlagentexte, zum anderen aber auch zeitgenössische Positionen diskutiert werden sollen.

**ERSTES TREFFEN: 19.10.16 UM 14 UHR IM IG 2.501**  
**KONTAKT: CHRISTOPH RASEMANN UND JOHANNES FECHNER, TUTORIUMFKW@OUTLOOK.DE**

# grundlinien der philosophie des rechts

lesekreis hegel

Hegel ist aus der bürgerlichen Universalität nicht verschwunden. Er wird als großer Denker betrachtet, dessen Wirkung für die Philosophiegeschichte bedeutend sei. Das läuft auf die billige Feststellung hinaus, der Philosoph sei ohne die Philosophiegeschichte nicht denkbar und umgekehrt, er sei von enormer Wichtigkeit für die Philosophiegeschichte. Jenseits dieser philosophiegeschichtlichen Betrachtung wollen wir uns mit den Gedanken Hegels auseinandersetzen und diese auf ihren Gehalt prüfen und diskutieren. Gegenstand dieses Lesekreises ist sein 1820 erschienenes Werk „Grundlinien der Philosophie des Rechtssein“.

Hegel stellt darin seine Philosophie des objektiven Geistes und die Möglichkeit der Verwirklichung der Freiheit des Willens dar. Es ist in die drei Teile „Das abstrakte Recht“, „Die Moralität“ und „Die Sittlichkeit“ untergliedert. Das Autonome Tutorium wird vor allem ein Lektürekurs sein. Wir lesen und diskutieren nah am Text. Im letzten Semester hat uns Dr. Christian Schmidt, der letztes Semester auch in Frankfurt gelehrt hat, eine Einführung gegeben. Anschließend haben wir das Vorwort sowie die einleitenden 33 Paragraphen diskutiert. Dieses Semester knüpft daran an. Wir wollen jedoch das letzte Semester kurz wiederholen und reflektieren. Da zu jedem Paragraphen Thesenpapiere bestehen, sollte es auch Neueinsteigern möglich sein. Außerdem beginnen wir, bevor wir uns an die Hegel-Lektüre machen, mit einem Text von Helmut Reichelt: „Ansätze zu einer materialistischen Interpretation der Rechtsphilosophie von Hegel“. Wir sind etwa sieben regelmäßig kommende Studierende und nicht-Studierende aus Frankfurt. Begonnen haben wir als Lesekreis zu kritischer Geschichtswissenschaft und Historischem Materialismus. In diesem Rahmen bewegen wir uns noch immer, sodass es immer wieder Rückbezüge darauf geben wird und auch die nächsten Lektüre-Entscheidungen in diese Richtung fallen werden. Wir freuen uns immer über neue Interessierte.

1820 erschienenes Werk „Grundlinien der Philosophie des Rechtssein“. Hegel stellt darin seine Philosophie des objektiven Geistes und die Möglichkeit der Verwirklichung der Freiheit des Willens dar. Es ist in die drei Teile „Das abstrakte

**ERSTES TREFFEN: FREITAG, 28.10.16  
UM 15 UHR VOR DER ROTUNDE  
DES IG-FARBEN GEBÄUDES  
KONTAKT: HISTOMAT@RISEUP.NET**

# politische ökonomie im film

Wie können uns Filme helfen politische und ökonomische Sachverhalte zu verstehen? Darum soll es in diesem Tutorium durch direkte Konfrontation bzw. Ergänzung eines Filmes mit einem Theoretiker gehen. Durch gemeinsames Schauen der Filme und eine daran anschließende Analyse sollen die sich Vorteile einer eher künstlerischen und einer theoretisch, wissenschaftlichen Perspektive ergänzen. Im gemeinsamen Arbeiten wollen wir uns daher den Möglichkeiten, durch Filmanalyse konkrete Erkenntnisse zu gewinnen öffnen und so die klassischen Spielräume universitärer Bildung in Vorlesungen und Seminaren aufbrechen. Die Lehrveranstaltung basiert größtenteils auf dem didaktisch ausgearbeiteten Konzept „Theorien der Politischen Ökonomie im Film“ von Ulrich Hamenstädt (2014).

Bitte meldet Euch kurz über E-mail an, über die Ihr auch den genauen Raum und Infos zur Primärliteratur erfahrt.

## **TERMIN:**

**MITTWOCHS 18-20 UHR IM SEMINARHAUS,  
RAUM WIRD NOCH BEKANNT GEGEBEN,**

## **KONTAKT:**

**FILM@KRITISCHE-OEKONOMIK.DE**

## **lesekreis kritische ökonomik**

Weitere Informationen werden auch über die Homepage:

<http://kritische-oekonomik.de/>

und die Facebook-Seite:

[https://www.facebook.com/](https://www.facebook.com/kritische.oekonomik.frankfurt)

[kritische.oekonomik.frankfurt](https://www.facebook.com/kritische.oekonomik.frankfurt)

zeitnah bekannt gegeben.



# autonome tutorien in darmstadt

arbeiten, leben, funktionieren –  
der mensch als maschine und die maschine als lebewesen

klasse, masse(n), multitude

von technischen dingen und philosophischen unctionen:  
bruno latour und das problem des materialismus

„familie“ als keimzelle der rechten – kritik des familismus

kritik der human-animal studies

strange love – die beziehung zwischen mathematik und physik

hurra, die welt geht unter? – zur lust an katastrophen und (post-)apokalypse

subjekt ohne trieb? zur kulturismus-debatte innerhalb der psychoanalyse

herbert marcuses ideologiekritische studie:  
die gesellschaftslehre des sowjetischen marxismus

zum verhältnis von kritischer theorie und studierendenbewegung

der kant von rojava? – einstieg in das werk murray bookchins

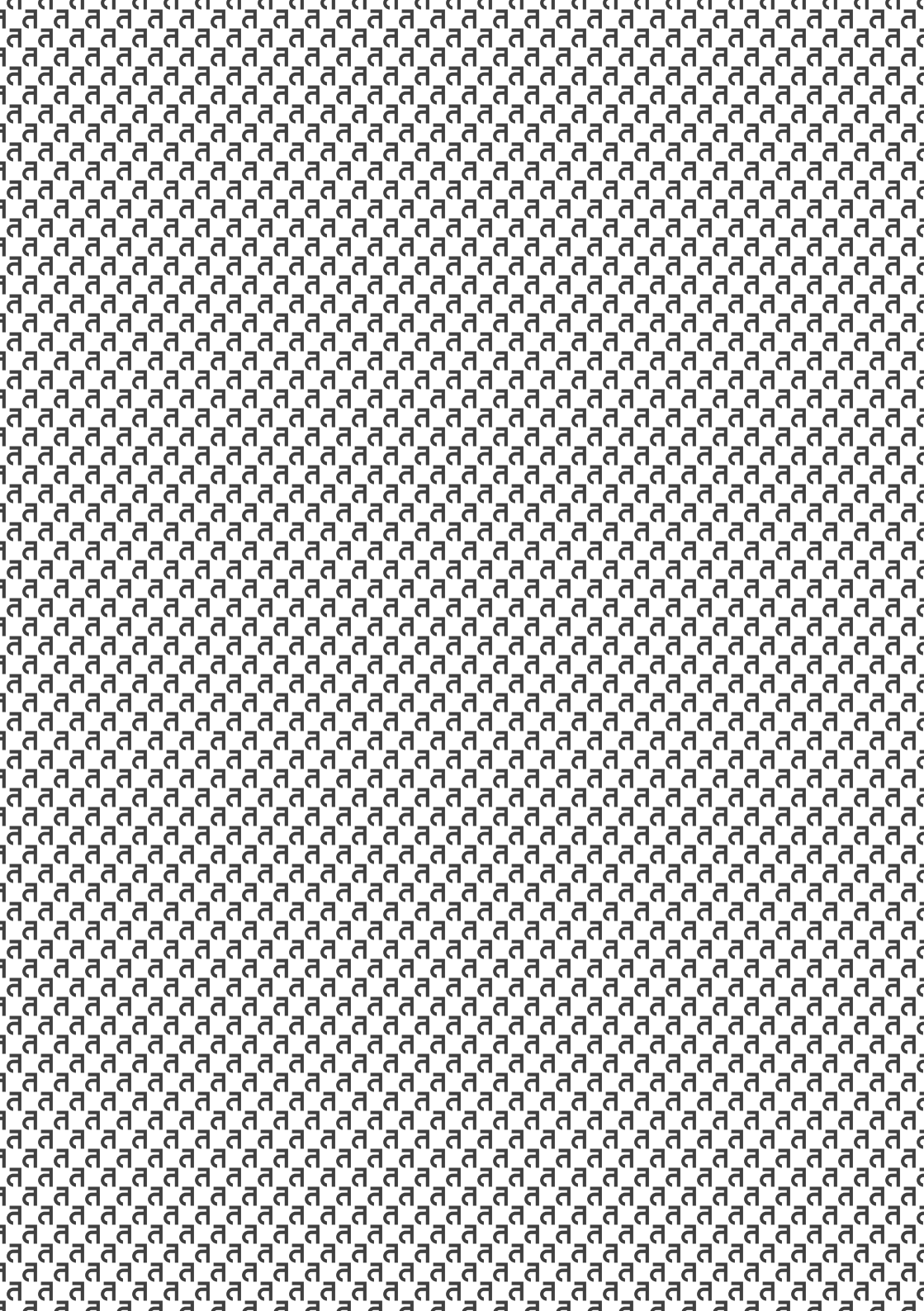
kritik an der gesellschaftlichen produktion von „abfall“:  
auf dem weg in eine ara der „intelligenten verschwendung“?

Alle Tutorien beginnen in der Woche zum 24. Oktober.

Alle Infos und Ankündigungstexte zu den Autonomen Tutorien in Darmstadt findet ihr hier:  
[www.asta.tu-darmstadt.de/asta/de/tutorien](http://www.asta.tu-darmstadt.de/asta/de/tutorien)

तस्त

UNI  
FFM





तस्मात् 